

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

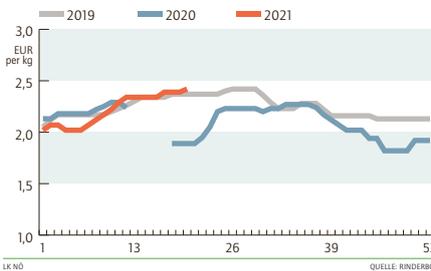
#### Geringes Angebot stützt Rindermarkt

Am EU-Schlachtrindermarkt bleibt das begrenzte Angebot ein bestimmender Faktor – In Niederösterreich stehen Schlachtstiere in einem für die Nachfrage ausreichenden Maß zur Verfügung – In Erwartung zweier kurzer Schlachtwochen wurden die Fleischlager gefüllt – Die Nachfrage im Lebensmittelhandel bleibt zwar ruhig, die anhaltend kühle Witterung kommt dem Rindfleischabsatz dennoch zugute – Ob sich die Hoffnung auf erhöhte Absätze durch die Öffnung der Gastronomie erfüllt, wird sich in den nächsten Wochen zeigen – Der Druck auf die Stierpreise hat sich zwar verringert, eine einheitliche Preisvereinbarung konnte aber neuerlich nicht erzielt werden – In Deutschland wurden die Stierpreise trotz kleinem

Aufkommen nochmals um einige Cent zurückgenommen, da das Kaufinteresse fehlt – Auch bei Schlachtkühen wird die Nachfrage als ruhig beschrieben – Durch das beschränkte Angebot bleiben die Preise aber stabil – In NÖ besteht bei Schlachtkühen ebenfalls kein Überangebot – Gleichzeitig läuft die Nachfrage besonders im Versandhandel gut – In Folge konnten sich die Kuhpreise um drei Cent verbessern – Unverändert bleibt die Notierung für Schlachtkalbinnen – Mit der Öffnung der Gastronomie erhofft man sich aber besonders in dieser Kategorie neue Absatzimpulse – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der 18. Woche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,54 € und der Klasse R von 3,47 € pro kg plus USt.

#### KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



#### SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 20/2021 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	2,56 bis 2,69	3,04 bis 3,56
U	– bis –	2,49 bis 2,62	2,97 bis 3,49
R	– bis –	2,42 bis 2,55	2,90 bis 3,42
O	– bis –	2,16 bis 2,29	2,55 bis 2,90
P	– bis –	1,91 bis 2,04	2,48 bis 2,83

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegeljungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,73 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 20/2021 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,00
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,79
Bio-Austria Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,50
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,40
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,13 bis 3,45

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 12.05.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	71 Stk.	79 kg	5,82 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	69 Stk.	96 kg	5,46 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	82 Stk.	106 kg	5,24 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	71 Stk.	115 kg	5,02 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	85 Stk.	132 kg	4,57 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	14 Stk.	72 kg	4,82 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	7 Stk.	96 kg	4,73 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	11 Stk.	106 kg	4,70 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	10 Stk.	115 kg	4,38 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	7 Stk.	142 kg	4,30 €/kg
Fleischrassen	männl.	18 Stk.	98 kg	5,57 €/kg
Fleischrassen	weibl.	13 Stk.	97 kg	4,78 €/kg
Brown Swiss	männl.	2 Stk.	98 kg	2,37 €/kg
Gesamt		460 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	9 Stk.	148 kg	3,76 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	137 kg	3,36 €/kg
Fleischrassen	männl.	1 Stk.	209 kg	3,50 €/kg
Gesamt		12 Stk.		

Versteigerung in Zwettl am 12.05.2021 ..... siehe Rückseite

#### WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2021

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. <sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt		
Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	3,20 bis 3,70 €/kg
	8 bis 12 kg	2,30 bis 2,70 €/kg
	6 bis 8 kg	1,40 bis 1,60 €/kg
Rotwild <sup>1)</sup>	2,40 bis 2,60 €/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,50 €/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	17,5 - 23,5	k.E.	k.E.
Schlachtschweine Basispreis	13,5 - 19,5	1,49 €	(1,47 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	17,5 - 23,5	2,80 €	(2,80 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 18/2021 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich		Niederösterreich	
	Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	806 3,94 (-0,02)	134 3,96 (-0,02)	
	R3	226 3,84 (-0,04)	51 3,88 (-0,01)	
	E-P	3.056 3,90 (-0,01)	725 3,91 (+0,02)	
Kühe	R3	302 3,06 (-0,02)	60 2,96 (-0,02)	
	O3	122 2,87 (-0,01)	21 2,70 (-0,15)	
	E-P	2.059 2,94 (-0,03)	324 2,86 (-0,09)	
Kalbinnen	U3	380 3,74 (-0,04)	80 3,67 (-0,09)	
	R3	283 3,63 (-0,06)	39 3,63 (-0,10)	
	E-P	1.091 3,61 (-0,06)	190 3,62 (-0,11)	
Schweine	S-P	47.697 1,74 (±0,00)	8.054 1,75 (-0,01)	
	E	20.472 1,63 (±0,00)	3.344 1,64 (-0,01)	
	U	1.108 1,45 (+0,01)	179 1,40 (-0,02)	
Kälber <sup>1)</sup>	S-P	69.333 1,70 (±0,00)	11.587 1,71 (-0,01)	
	E-P	400 5,67 (+0,06)	– – –	

<sup>1)</sup> Kälber ohne Fell

#### Rohstoffwert stieg im April weiter

Der deutsche Rohstoffwert bleibt auch im April im Anstiegsmodus – Der aus den Verwertungsmöglichkeiten für Milchfett und Milcheiweiß ermittelte Rohstoffwert liegt im April ab Hof bei 36,2 Cent/kg – Das bedeutet zum Vormonat ein Plus von 0,5 Cent oder 1,4 Prozent – Gegenüber Februar und März mit Zuwachsraten von 5,1 und 8,5 Prozent hat sich die Aufwärtsbewegung aber eingebremst – Während in den letzten beiden Monaten die Preise für Butter sowie für Milchpulver angestiegen sind, kam es im April nur bei Magermilchpulver zu

einer positiven Preisentwicklung – Die Erlöse für Butter haben sich im April zum Vormonat dagegen abgeschwächt – Im April 2021 wurde für Magermilchpulver 247,9 Euro/Tonne erlöst, für Butter 396,1 Euro/Tonne – Mit Ostern und einem kühlen Frühjahr durchlief der Milchmarkt im April eine ruhigere Phase – Für Mai deuten die Signale wieder auf eine positivere Marktentwicklung, die auch durch die internationalen Märkte unterstützt wird – Es wird erwartet, dass der Rohstoffwert bald wieder die Marke von 37 Cent übersteigt.

#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 19/2021	Vorwoche	Änderung
<b>Butter</b>			
Mai 2021	4.050,00	4.065,00	- 0,37 %
Juni 2021	4.100,00	4.086,60	+ 0,33 %
Juli 2021	4.115,00	4.095,20	+ 0,48 %
<b>Magermilchpulver</b>			
Mai 2021	2.580,00	2.575,20	+ 0,19 %
Juni 2021	2.604,40	2.590,00	+ 0,56 %
Juli 2021	2.609,40	2.595,20	+ 0,55 %
<b>Flüssigmilch</b>			
Juni 2021	33,96	33,87	+ 0,27 %
Juli 2021	34,00	33,88	+ 0,35 %
August 2021	33,87	33,77	+ 0,30 %

#### EU-Schweinepreise stabil bis fester

Im Großteil der EU-Länder verlief der Handel mit Schlachtschweinen zuletzt recht stetig – Das Aufkommen an schlachtreifen Tieren blieb überschaubar, während die Nachfrage nach Schweinefleisch sich vielerorts mit den wärmeren Temperaturen und den ersten Öffnungsschritten in der Gastronomie etwas belebte – Auch die Exporte Richtung Asien liefen durchwegs flott, wobei hier aber die Forderungen nach weiteren Preisnachlässen immer lauter werden – Die Schweinepreise zeigten sich daher meist stabil bis fester – So meldeten Frankreich, Belgien, Dänemark und Italien unveränderte Auszahlungspreise – Aus Deutschland und Spanien wurden steigende Erzeugerpreise gemeldet – Aufwärts ging es auch mit dem heimischen Schweinepreis – Der österreichische Schweinepreis zeigte

sich trotz einer feiertagsbedingt verkürzten Schlachtwoche recht ausgeglichen – Ein überschaubares Angebot an schlachtreifen Tieren traf auf stetiges Interesse der Abnehmer – Vor allem die Öffnung der Gastronomie mit 19.05. sorgt für positive Impulse – Der Erzeugerpreis wurde um zwei Cent angehoben – In der kommenden Woche erwartet man zumindest stabile bis leicht steigende Notierungen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 12. Mai 1,49 € (+2 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,11 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 19. Woche bei 1,68 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 17. Mai (20. Woche) 2,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 20/2021

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto			
Jungstiere	Klasse U	2,00	bis 2,21
Kühe	Klasse R	1,21	bis 1,28
Kalbinnen	Klasse R	1,57	bis 1,85
Schweine		1,34	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 19/2021

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto	
<b>Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation</b>	
Lämmer Kategorie I	2,60
Lämmer Kategorie II/III	2,01
Altschafe/Altwidder	0,59

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,87
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,29

#### Gastro-Öffnung sorgt für Impulse

In der Direktvermarktung sorgt die bevorstehende Öffnung der Gastronomie und Hotellerie für spürbaren Absatzimpulsen für positive Stimmung, auch wenn aufgrund der Corona-Regeln noch keine „normalen“ Umsätze erwartet werden.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 20/2021

In Euro/100 Stück		
<b>Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer</b>		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Gute Ernteprognosen drücken Preise

An den internationalen Börsen haben sich die Getreidenotierungen, nach einer mehrwöchigen Rallye, in der Vorwoche deutlich korrigiert – Auslöser für den Stimmungswandel war die jüngste Schätzung des US-Landwirtschaftsministeriums zur Weltgetreideversorgung 2021/22 – Demnach dürfte die weltweite Weizenproduktion heuer um 12,88 Mio. Tonnen auf 788,98 Mio. Tonnen gesteigert werden können – Höhere Erntemengen werden in der EU, GB, Argentinien, in der Ukraine und der USA erwartet – Aber auch der weltweite Weizenbedarf wird voraussichtlich einen neuen Rekordwert erreichen, was zu einer nahezu ausgeglichenen Weizenbilanz führen dürfte – Besser als ursprünglich erwartet fiel der Ausblick auf die globale Maisbilanz 2021/22 aus – Die weltweiten Lagerendbeständen dürften, dank einer deutlich besseren US-Maiserte, erstmals seit Jahren wieder etwas anwachsen – Auch für Europa wird eine leicht hö-

here Maisernte als im Vorjahr prognostiziert – Dennoch muss die EU im kommenden Wirtschaftsjahr voraussichtlich 16 Mio. Tonnen Mais und damit um ein Drittel mehr als letztes Jahr importieren, um den stark steigenden Bedarf abdecken zu können – An der Euronext Paris büßte der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche rund vier Prozent auf 214,50 €/t ein – Der Juni-Maiskontrakt gab im Wochenvergleich um 2,4 Prozent auf 255,50 €/t nach – Am Ö-Kassamarkt kommen die deutlichen internationalen Preissteigerungen der letzten Wochen verzögert aber doch schön langsam an – An der Wiener Produktenbörse verbesserte sich Premium- und Qualitätsweizen um weitere 4,5 bzw. einen Euro auf durchschnittlich 227,- bzw. 223,- €/t – Futtermais verteuerte sich allein in der letzten Woche um weitere neun Euro auf 239,- €/t – Einen deutlichen Preisanstieg gab es auch bei den Sojaschrot-Notierungen.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 12.05.2021  
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	224 bis 230
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	220 bis 226
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	238 bis 240
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	412 bis 425
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	436 bis 450
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	340 bis 355
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 13.05.2021  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	300 bis 310
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	323 bis 333
Mais f. Futterzwecke	lose	330 bis 340

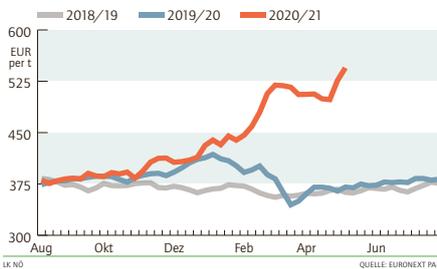
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro pro Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 19/2021	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
August 2021	544,56	526,40	+ 3,45 %
November 2021	533,38	519,05	+ 2,76 %
Februar 2022	523,75	513,00	+ 2,10 %
<b>Weizen</b>			
September 2021	223,44	224,95	- 0,67 %
Dezember 2021	222,25	223,65	- 0,63 %
März 2022	222,88	224,65	- 0,79 %
<b>Mais</b>			
Juni 2021	255,88	252,70	+ 1,26 %
August 2021	248,69	242,05	+ 2,74 %
November 2021	219,06	215,30	+ 1,75 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
Juni 2021	11,48	11,32	+ 1,41 %
November 2021	13,80	13,80	± 0,00 %

### RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2021  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 19. Woche	€/t, netto	542
Erzeugerpreis 19. Woche	€/t, netto	502
Erzeugerpreis 18. Woche	€/t, netto	486

### Saison auf der Zielgeraden

Die Vermarktung der österreichischen Zwiebeln befindet sich auf der Zielgeraden – Die noch vorhandenen Restmengen sind vorrangig für den heimischen LEH bestimmt und dürften noch für zwei Wochen reichen – Angesichts der sich verspätenden Winterzwiebeln müssen die

Händler heuer verstärkt auf Importware zurückgreifen um die Versorgungslücke zu schließen – Die Erzeugerpreise wurden an der Preisuntergrenze angehoben – Für Zwiebel, gepulvert und sortiert in der Kiste wird je nach Qualität und Größe meist 26,- bis 28,- €/100 kg bezahlt.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	26 bis 28
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett	Kl. I Solo 8 bis 9
		Kl. I Classic 7 bis 8
	grün	Kl. I Solo 8 bis 9
		Kl. I Classic 7 bis 8

### GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 10.05.2021 bis 16.05.2021  
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Kopfsalat, Stk.	0,65 bis 0,85
Porree, kg	2,00 bis 2,20
Gemüsepaprika, kg	1,69
Rote Rüben, kg	0,68
Gelbe Rüben, kg	1,00
Gurken, Stk.	0,75
Kohlrabi, Stk.	0,60

### RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 16/2021  
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	200 bis 220
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	220 bis 240
Stroh	in Großballen	115 bis 135

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	70 bis 80

Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhaltegrads, Qualität, Ballengewichts, etc.

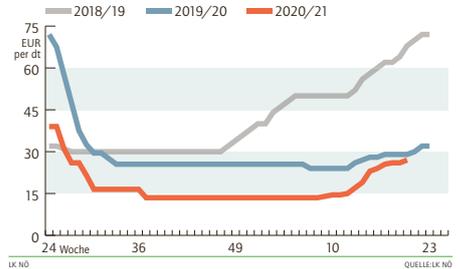
### FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 16/2021  
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2020 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,55 bis 0,65	0,60 bis 0,75

### ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



### Heurigenstart verzögert sich

Die Rahmenbedingungen am heimischen Speisekartoffelmarkt bleiben unverändert – Nach wie vor gibt es reichlich altertümliche Speiseware, die in den kommenden Wochen auf eine Vermarktung warten – Der Inlandsmarkt zeigt sich aber durchaus aufnahmefähig – Der Absatz im heimischen LEH läuft die ganze Saison schon überaus zufriedenstellend – Aufgrund der anhaltend kühlen Witterung dürfte sich die Heurigenaison heuer um einiges verspäten, sodass der Handel wohl noch länger auf Lagerkartoffeln inländischer Herkunft setzen dürfte – Auch die bundesweite Öffnung

der Gastronomie und der Tourismusbetriebe dürfte in den kommenden Wochen für einen zusätzlichen Vermarktungsschub sorgen – Unverändert schwierig bleibt die Situation am Exportmarkt – Die Erzeugerpreise wurden eine weitere Woche unverändert fortgeschrieben – In NÖ wird für mittelfallende Ware meist 12,- €/100 kg genannt – Übergrößen und Ware, die vorrangig für den Export bestimmt ist, werden um 5,- bis 8,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfrei, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100 kg zu erzielen.

### KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität		
mittelfallend	10 bis 12	
Übergrößen	5 bis 8	
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen		
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	17 bis 18	

### FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 12.05.2021  
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	15 Stk.	632 kg	2.095 €
	III a	1 Stk.	612 kg	1.400 €
Kalbinnen	II b	70 Stk.	618 kg	1.788 €
	III a	1 Stk.	562 kg	1.680 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	38 Stk.	120 kg	557 €
	III a	11 Stk.	110 kg	528 €
Zuchtkälber, män.	II b	1 Stk.	120 kg	610 €

### THEMA DER WOCHE Weinbestand 2020 auf hohem Niveau

Der Weinbestand betrug 2020 (Stichtag 31.7.) in NÖ 1,89 Mio. Hektoliter – Das bedeutet zum Vorjahr ein Minus um 1,7 % – Im Vergleich zu den letzten Jahren waren die Weinlager aber gut gefüllt, denn das Fünfjahresmittel wurde um 12

% übertroffen – 82 % des NÖ Weinbestandes entfällt auf Qualitäts- und Prädikatsweine, in dieser Qualitätsstufe konnten die gelagerten Mengen zum Vorjahr gegen den allgemeinen Trend um 3 % verringert werden.

### NÖ WEINBESTAND

Weinbestand 2008 - 2020

